

Unser Glienicke

Das Magazin der CDU Glienicke/Nordbahn



Angebote statt Verbote!

Stark vor Ort, stark für die Menschen

Der Mensch soll wieder im Mittelpunkt allen Handelns stehen: Unter dem Motto „Angebote statt Verbote“ kandidieren 17 Männer und Frauen der CDU für die Gemeindevertretung am 9. Juni.

● **Frischer Wind für die Glienicker Kommunalpolitik:** Unter dem Motto „Angebote statt Verbote“ wollen sich 17 CDU-Kandidatinnen und -Kandidaten für unseren wunderschönen Ort ehrenamtlich engagieren und somit die Gemeinde gestalten und mit Leben füllen. Von Politikmüdigkeit oder gar Politikverdrossenheit kann bei uns keine Rede sein. Wir haben viele neue Gesichter und Routiniers im Team, die alle dasselbe Ziel verfolgen: Glienicke in eine gute Zukunft führen.

Auf der Liste der CDU finden sich Alt und Jung, Mann und Frau, Angestellte, Beamte, Juristen, Rentner, Studenten, Gewerbetreibende und viele weitere Berufsgruppen. Dabei handelt es sich um ein dynamisches und starkes Team mit einem sehr guten Zusammenhalt. Wir haben in den vergangenen Jahren sehr viel für unsere Gemeinde erreicht. Aber die Tendenz in der Gemeindevertretung,

Entscheidungen zu vertagen und zu verschieben, schadet auf Dauer unserer Demokratie. Nur mit einer starken CDU in der GVT können wir Glienicke wieder nach vorne bringen. Der Haushalt soll auch für die kommenden Generationen tragbar bleiben. Grundschule, Kindergärten, Sportstätten und Angebote für das soziale und kulturelle Miteinander sollen unsere Gemeinde weiter als lebens- und lebenswerten Ort erhalten. Daher werden die wirtschaftliche Entwicklung und die Weiterentwicklung der sozialen Infrastruktur im Vordergrund stehen.

Für uns ist klar: Die Politik und die Wirtschaft müssen von Menschen für Menschen gemacht werden. Der Mensch muss im Mittelpunkt allen Handelns stehen und keine ideologisch motivierten Verbote und Bevormundungen. Wir sind zu dieser Politik eine starke Alternative, getreu unserem Motto: Angebote statt Verbote.

Themen in diesem Heft:

ERFORDERLICH

Schülerweiterungsbau

Seite 2

ENDLICH

Neuer Kunstrasen kommt

Seite 4

POLITISCH

Ihre CDU-Kandidatinnen und -Kandidaten

Seiten 6 - 9

PRAGMATISCH

Ortsbild aufwerten

Seite 10

Drei Fragen, drei Antworten zum Thema Schulerweiterungsbau ... an Dr. Strempel



“

Weiteres Zaudern verbilligt den notwendigen Erweiterungsbau von Haus 6 sicher nicht. Wer etwas will, findet (Finanz-)Mittel, wer etwas nicht will, findet Gründe.

”

Dr. Ulrich Strempel ist Vorsitzender der CDU-Fraktion in der Gemeindevertretung Glienicke.

1 Warum benötigt die Gemeinde Glienicke/Nordbahn einen Erweiterungsbau für ihre Grundschule?

Dr. Ulrich Strempel: Es geht darum, Defizite unter anderem bei Klassen- und Fachräumen einschließlich zu kleiner Klassenzimmer zu beseitigen. Auch der Hort platzt aus allen Nähten. Die Inklusion, zu der wir nach der UN-Menschenrechtskonvention verpflichtet sind, aber auch neueste pädagogische Prinzipien sowie Lehrmethoden (Jahrgangsteams, flexible Lernmethoden, individuelles Lernen) verlangen es. Und der Wegfall von Haus 1 sowie der Mensa im Interesse eines geschlossenen Schulcampus schafft zusätzlichen Flächenbedarf. Bei den Schülerzahlen ist mittelfristig kein substantieller Rückgang zu erwarten. Das heißt, wir brauchen Platz für die notwendige Vierzügigkeit und die Flexibilität, auf fünf Züge aufstocken zu können. Studien und Gutachten belegen das alles. Und die gesamte Gemeinde profitiert von dem durch den Neubau geschaffenen zusätzlichen Versammlungsraum für bis zu 400 Personen, die dann auch nicht-schulischen Akteuren wie Vereinen zur Verfügung stehen werden.

2 Mit dem Schulerweiterungsbau ist auch ein modernes pädagogisches Konzept verbunden. Wie wichtig ist es, die Grundschule im 21. Jahrhundert weiterzuentwickeln?

Dr. Ulrich Strempel: Eminent wichtig. Um es mit dem CDU-Grundsatzprogramm zu sagen: Deutschland muss ein Land der Talente und Ideen bleiben. In diesen Zeiten gesellschaftlicher Spaltung, abnehmender Schwellen zur Gewalt, wachsendem Links- und Rechtsextremismus, was kann da wichtiger sein als Bildung? In Zeiten schwindender Innovationsbereitschaft, wachsender Verunsicherung angesichts einer als immer komplexer empfundenen Umwelt sowie galoppierenden technischen Fortschritts (zumindest in der Digitalisierung), was kann da wichtiger sein als Bildung? Bildung ist die wichtigste Investition in unsere Kinder und somit in unsere Zukunft!

3 Die Gegner von Haus 6 kritisieren die hohen Kosten, eine fehlende staatliche Förderung und sprechen von überbordenden Schulden, die die Gemein-

de aufnehmen muss. Ist das Angstmache oder ein berechtigter Einwand?

Dr. Ulrich Strempel: Keine Frage, 18,5 Millionen Euro sind eine Menge Geld. Das ist das Hauptargument von SPD und AfD gegen Haus 6. Da beide den Bau aber bereits abgelehnt hatten, als die Kosten auf weniger als die Hälfte geschätzt wurden, überzeugt es nicht. Das ist deutlich weniger als ein Jahresbudget der Gemeinde. Zur Einordnung: Unser altes Schulgebäude, ein Schmuckstück Wilhelminischer Architektur, verdanken wir der Weitsicht der damals Handelnden. Sie waren bereit, für Bildung sogar weit mehr als ein Jahresbudget zu investieren. Das Gebäude nutzen wir bis heute! Auch jeder Häuslebauer investiert mehr als ein Jahresgehalt. Wiewohl mit Krediten, werden die Kosten aus Sicht der Kämmerei zu stemmen sein. Weiteres Zaudern verbilligt es sicher nicht. Welche Fördermöglichkeiten sich zwischenzeitlich noch auf-tun können, prüft die Verwaltung kontinuierlich. Wer etwas will, findet (Finanz-)Mittel, wer etwas nicht will, findet Gründe. Bange machen gilt jedenfalls nicht.

Klarer Kurs für ein starkes Gewerbe



CDU will vielfältiges Gewerbe erhalten: Das Einkaufszentrum Galerie Sonnengarten in Glienicke steht für einen guten Mix unterschiedlicher Angebote.

● Ein wesentliches Detail, das unsere Gemeinde von vielen Nachbarkommunen unterscheidet, ist die Annehmlichkeit, dass Glienicke einen guten Mix aus Einzelhandel, Handwerk, Gastronomie, etc. im Ort vereint. Dieser Umstand sorgt dafür, dass sich sowohl ansässige Bürgerinnen und Bürger als auch Menschen von außerhalb für unsere einzigartige Infrastruktur entscheiden und bei uns einkaufen oder Dienstleistungen in Anspruch nehmen.

Es gibt bei uns viele großartige Betriebe, die unseren Alltag erleichtern, weil wir nicht weit fahren müssen. Das ist heutzutage nicht mehr selbstverständlich. Ein Blick über die Gemeindegrenzen hinaus macht deutlich: Das Gewerbe hat derzeit einen schweren Stand und viele Traditionsgeschäfte verschwinden aus dem Ortsbild.

Unser Gewerbe belebt nicht nur das Ortsbild, sondern füllt

mit seinen Steuerzahlungen in nicht unerheblichem Maße auch die Kasse des Gemeindehaushalts. Dieses Geld in Millionenhöhe kommt der Gemeinschaft zugute und ermöglicht die Förderung bürgerorientierter Projekte wie zum Beispiel den Bau von Kinderspielflächen.

Leider gab es in der Vergangenheit auch bei uns eine Abwanderung von Firmen, die ihren Sitz in Nachbarkommunen verlegt haben. Hinzu kommt ein punktueller Leerstand von Ladenflächen, so zum Beispiel an der Glienicker Spitze oder auch an der Hauptstraße beziehungsweise Karl-Liebknecht-Straße.

Es ist daher unser Ziel, den Einzelhandel, das Handwerk und Co. in Glienicke tatkräftig zu unterstützen, aber auch eine Strategie zu entwickeln, neues, florierendes Gewerbe in unseren Ort zu locken. Denn eines ist

klar: Gewerbe schafft Arbeits- und Ausbildungsplätze und somit Wohlstand für uns alle. Darüber hinaus bietet es viele Angebote in der Mitte unserer Gesellschaft.

Daher ist eine offene Kommunikation seitens der Politik und der Gemeindeverwaltung bei relevanten Entscheidungen ebenso unabdingbar wie ein offenes Ohr für die Belange des Gewerbes in diesen herausfordernden Zeiten.

Es gibt eine Vielzahl von guten Gründen, unser Gewerbe hier in Glienicke zu unterstützen. Denn ohne einen lebendigen Handel würde unsere Gemeinde ein gutes Stück ihrer Attraktivität verlieren.

Arno Steguweit, CDU-Kandidat für die Gemeindevertretung
a.steguweit@cdu-glienicke.de



Benjamin Weßing, CDU-Kandidat für die Gemeindevertretung
b.wessing@cdu-glienicke.de



SICHERE INFRASTRUKTUR

Zügiger Gehwegausbau statt Stolperfallen

● Rund 53 Kilometer Straßenlänge hat unsere Gemeinde, wovon circa 33 Kilometer meist einseitig mit einem Gehweg ausgebaut sind. Weitere 20 Kilometer sind leider nur provisorisch, gar nicht befestigt oder kaputt. Wir wollen uns in den kommenden Jahren verstärkt für den Gehwegneubau einsetzen,

da in den vergangenen Jahren nur mäßig Investitionen in diese Art der Infrastruktur getätigt wurden. Stolperfallen müssen der Vergangenheit angehören. Neue Gehwege tragen auch zu mehr Sicherheit bei, da besonders in den Anliegerstraßen einige Fußgänger auf die Fahrbahn ausweichen müssen.

Aufgrund der aktuellen Rechtslage brauchen sich die Anwohner bis auf die Zufahrten nicht mehr an den Neubaukosten beteiligen. Also, worauf noch warten?

Dirk Steichele, sachl. Einwohner im Infrastrukturausschuss
d.steichele@cdu-glienicke.de



Neuer Kunstrasen kommt!

Seit fast zwei Jahrzehnten setzen wir uns für den Sportplatz Bieselheide ein. Sein Bau vor 15 Jahren war ein bedeutender Meilenstein, der maßgeblich durch das Engagement der CDU Glienicke ermöglicht wurde. Und das Dank unseres ehemaligen Fraktionsvorsitzenden Volker Kühn, der sich entschieden für die Errichtung dieses Sportplatzes eingesetzt hatte, während SPD und PDS mit ihrer Mehrheit beschlossen, die Pläne für den Sportplatz im Glienicker Feld zugunsten von Wohnbebauung durch NCC aufzugeben.

Ab 2003 war es dem Verhandlungsgeschick von Volker Kühn und der Unterstützung der CDU Mühlenbecker Land zu verdanken, dass dieser Platz letztendlich möglich wurde. Nach langjährigen Bemühungen wurde am 28. und 29. August 2010 die Eröffnung des Sportplatzes an der Bieselheide gefeiert. „Was lange währt, wird endlich gut“, formulierte es der damalige Vorsitzende der Gemeindevertretung, Martin Beyer (CDU), während der Feierlichkeiten. Zum Auftakt gab es ein Ortsderby der beiden Glienicker Fußballmannschaften zwi-



Deutliche Verschleißerscheinungen: Nach 14 Jahren intensiver Nutzung braucht der Kunstrasenplatz in der Bieselheide einen neuen Belag.



Setzen sich für einen neuen Kunstrasenplatz im Stadion Bieselheide ein: (v.l.) Jens Bohl, sachkundiger Einwohner für die Union im Ausschuss für Umwelt, Planen, Bauen/Wohnen, CDU-Gemeindevertreterin Sabine Nemitz und CDU-Gemeindevertreter Michael Breier

schen dem SV Glienicke und dem SC Empor Glienicke, das der SV mit einem 2:0 für sich entschied.

Aufgrund dieser historischen Ereignisse sind wir besonders stolz, dass wir 14 Jahre später erneut die maßgebliche Rolle einnehmen konnten, um sicherzustellen, dass der Sportplatz weiterhin den Bedürfnissen unserer Gemeinschaft gerecht wird. Zusammen mit einem Experten der Firma Polytan begutachteten wir noch im Februar dieses Jahres den Zustand des Platzes. „Angesichts der deutlichen Verschleißerscheinungen, die der Kunstrasenplatz aufweist, haben wir die dringende Empfehlung ausgesprochen, den Fußballplatz bis zum Sommer 2025 zu erneuern“, sagte Gemeindevertreter Michael Breier. Dieses Ansinnen bestätigte der von der Verwaltung beauftragte Gutachter und am 4. März 2024 wurde schließlich im Sozialausschuss einstimmig diese Maßnahme empfohlen. Des Weiteren wird die Flutlicht-

anlage im ersten Halbjahr 2024 auf LED-Technik umgerüstet. Auch für das Kunstrasen-Kleinspielfeld an der Dreifeldhalle wird in Kürze ein Gutachten erstellt. „Hier sehen wir ebenfalls Handlungsbedarf“, betonten Gemeindevertreterin Sabine Nemitz und Jens Bohl, sachkundiger Einwohner im Ausschuss für Umwelt, Planen, Bauen/Wohnen.

Apropos Fertigstellung des neuen Kunstrasenplatzes: Es wäre schön, wenn wir auch genauso wie damals mit einem Lokalderby starten könnten.

Michael Breier
CDU-Gemeindevertreter
m.breier@cdu-glienicke.de



Sabine Nemitz
CDU-Gemeindevertreterin
s.nemitz@cdu-glienicke.de



Jens Bohl, sachkundiger Einwohner im Ausschuss für Umwelt, Planen, Bauen/Wohnen
j.bohl@cdu-glienicke.de



Die Zeit des Zögerns und Zauderns endlich beenden

● Alt-US-Präsident Barack Obama sagte, Transparenz fördere die Rechenschaftspflicht und informiere die Bürger darüber, was ihre Regierung tue. Offenheit werde unsere Demokratie stärken und die Effizienz und Effektivität der Regierung fördern.

Beides, Transparenz und mehr Effektivität, brauchen wir auch in Glienickes Kommunalpolitik. Darum setze ich mich ein für eine Gemeindevertretung, die nicht verschiebt und verzögert, sondern entscheidet, verantwortungsbewusst, für die Bürger nachvollziehbar mit klaren Leitlinien für die Verwaltung.

Während zu viel Transparenz zu Sicherheitsverstößen führen kann, kann mangelnde Transparenz wiederum es den Bürgern erschweren, der Politik ihr Vertrauen zu schenken. Mangelnde Transparenz kann auch den Eindruck erwecken, dass die Politi-



Demokratie erfordert Entscheidungen und keine Dauervertragungen.

kerinnen und Politiker etwas verheimlichen oder die Bürgerinnen und Bürger gar bevormunden.

Vereinfacht könnte man Transparenz als das Recht und die Mittel zur Prüfung der Entscheidungsprozesse in der Politik bezeichnen. Sie unterstützt eine offene und faire politische Debatte, die auf objektiven, nachvollziehbaren und pluralistischen Informationen basiert. Sie stellt sicher, dass politisches Handeln unter vollständiger Achtung der Grundrechte, einschließlich des

Rechts auf Privatsphäre, erfolgt. Hierdurch erlangen interessierte Bürgerinnen und Bürger Informationen über das Handeln ihrer politisch Verantwortlichen, in unserem Fall der Mitglieder der Gemeindevertretung.

Deswegen liegt es mir am Herzen, dass durch eine breite Bürgerbeteiligung die Politik in unserer Gemeinde belebt wird. Bürger sollen mehr Anliegen, Wünsche und Anregungen einbringen. Denn mehr solcher Beteiligung bringt unterschiedlichste Erfahrungen und Kenntnisse aus verschiedensten Berufen und Kulturen unserer vielfältigen Gemeinde mit.

Lassen Sie uns also gemeinsam unser schönes Glienicke fit für die Zukunft machen!

Tricia Mitamona-Grzelka, CDU-Kandidatin für die Gemeindevertretung | t.mitamona-grzelka@cdu-glienicke.de



ZWISCHEN GLIENICKE UND HOHEN NEUENDORF

Neuer Radweg soll Fahrt entlang der Bundesstraße 96 sicherer machen

● Die Fahrradfahrer, darunter viele Schüler aus Glienicke, fahren täglich auf der Bundesstraße 96 von Glienicke nach Hohen Neuendorf und zurück.



Gefährlich: Der unbefestigte Weg neben der B96 führt nach Hohen Neuendorf und wird zwangsläufig von Radfahrern genutzt, um nicht die Bundesstraße benutzen zu müssen.

Der Nebenweg im Wald ist unbefestigt, unbeleuchtet und nicht optimal für Radler. Das daraus resultierende Ausweichen auf diesen vielbefahrenen Abschnitt der Bundesstraße stellt allerdings eine erhöhte Gefahr für die Radfahrer dar. Um hier Abhilfe zu schaffen, haben wir von der CDU Glienicke bereits erste vielversprechende Gespräche mit Hohen Neuendorf und Reinickendorf begonnen. Unser Ziel ist, zusammen mit Berlin, Hohen Neuendorf und mit Unterstützung des Landes Brandenburg sowie letztlich des Bundes, der Bau eines beleuchteten Radweges entlang der B96, damit Schüler und Pendler nicht mehr den Gefahren auf der Straße ausgesetzt sind.

Michael Löser
stellvertretender CDU-Fraktionsvorsitzender
m.loeser@cdu-glienicke.de



Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für

Dr. Ulrich Stempel



Das bin ich:

- ✓ 70 Jahre, verheiratet
- ✓ seit 2000 in Glienicke
- ✓ im (Un-)Ruhestand
- ✓ seit 2003 aktiv als Gemeindevertreter, später CDU-Fraktionsvorsitzender
- ✓ seit 2019 Vorsitzender des Ausschusses für Umwelt, Planen, Bauen/Wohnen
- ✓ seit 2022 Vorsitzender des Hauptausschusses
- ✓ Mitglied im Sozialausschuss
- ✓ Beauftragter der Gemeinde für die Gemeindepartnerschaft mit Plobannalec-Lesconil

Dafür stehe ich:

- ✓ sachliche, unideologische Kommunalpolitik, die Angebote statt Verbote macht. Schwerpunkte sind dabei Bildung (Haus 6), Kultur und Infrastruktur (Wohnen, Ortsbild, Verkehr, ÖPNV)
- ✓ verantwortungsvoller Umgang mit den Haushaltsmitteln der Gemeinde
- ✓ künftig wieder mehr Entscheidungs- statt überwiegend Diskussionsfreude in der Gemeindevertretung
- ✓ eine engere Zusammenarbeit mit unseren Nachbarn zum gegenseitigen Nutzen
- ✓ für einen Radweg entlang der B96 von Glienicke durch Frohnau und den Wald nach Hohen Neuendorf

Michael Breier



Das bin ich:

- ✓ 54 Jahre, verheiratet
- ✓ zwei Kinder
- ✓ seit 2003 in Glienicke
- ✓ Servicemanager bei der Deutschen Telekom AG
- ✓ von 2019 bis 2022 sachkundiger Einwohner im Ausschuss für Umwelt, Planen, Bauen/Wohnen
- ✓ seit 2022 Mitglied in der Gemeindevertretung und im Ausschuss für Umwelt, Planen, Bauen/Wohnen

Dafür stehe ich:

- ✓ Realitätsnah handeln, keine Ideologie und Verbote
- ✓ Besonderes Wohl für unsere Kinder und Jugendlichen
- ✓ Solide Entscheidungen statt Experimente
- ✓ Unterstützung von Sportvereinen
- ✓ Ein gepflegtes Erscheinungsbild unseres Ortes
- ✓ Keine Anhebung der Grundsteuer durch Senkung des Hebesatzes
- ✓ nachhaltige Investition in die Verkehrsinfrastruktur

Sabine Nemitz-Pollmann



Das bin ich:

- ✓ 76 Jahre, geschieden
- ✓ zwei erwachsene Kinder
- ✓ seit 2018 in Glienicke
- ✓ selbständige Einzelhändlerin
- ✓ seit 2018 Gemeindevertreterin und stellvertretende Vorsitzende der Gemeindevertretung sowie Mitglied im Ausschuss für Technische Infrastruktur und Gewerbe

Dafür stehe ich:

- ✓ soziales Engagement, besonders im Sport- und Vereinsleben
- ✓ Stärkung und Unterstützung des Gewerbes
- ✓ Generationenmanagement: Harmonische Zusammenarbeit zwischen Jung und Alt

Michael Löser



Das bin ich:

- ✓ 43 Jahre alt, verheiratet
- ✓ zwei Töchter
- ✓ seit 2011 in Glienicke
- ✓ tätig im Bereich Personal/Finanzen
- ✓ aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Glienicke/Nordbahn
- ✓ Gemeindevertreter seit 2021 und Mitglied im Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport

Dafür stehe ich:

- ✓ weniger Reglementierung, mehr Selbstbestimmung
- ✓ moderne Infrastruktur für alle Verkehrsteilnehmer
- ✓ ausgeglichene Haushaltsführung
- ✓ pragmatische und lösungsorientierte Politik

Dirk Steichele

Das bin ich:

- ✓ 53 Jahre, seit 19 Jahren verheiratet, keine Kinder
- ✓ seit 2000 in Glienicke
- ✓ angestellter Versicherungskaufmann
- ✓ seit 2002 für die Gemeinde politisch aktiv, unter anderem als stellvertretender Vorsitzender der Gemeindevertretung, als Gemeindevertreter und aktuell als sachkundiger Einwohner im Infrastrukturausschuss



Dafür stehe ich:

- ✓ Mehr Investitionen in den Neubau von Gehwegen
- ✓ Generell Tempo 50 auf den Hauptverkehrsstraßen – selbstverständlich nicht vor Schulen, Kitas und Pflegeheimen
- ✓ Öffnungszeiten im Jugendclub verbessern, z.B. auch an den Wochenenden länger öffnen
- ✓ Weitere Unterstützung des Herbstfestes

Tricia Mitamona-Grzelka

Das bin ich:

- ✓ 38 Jahre, verheiratet
- ✓ zwei Kinder
- ✓ seit 2017 in Glienicke
- ✓ Regierungsrätin



Dafür stehe ich:

- ✓ Mehr Transparenz bei politischen Entscheidungen
- ✓ Verschönerung des Ortsbildes (partielle Reduzierung der Poller, partieller Ausbau von Bürgersteigen, Straßenausbaukonzept für Kopfsteinpflasterstraßen), ÖPNV (Machbarkeit in Abhängigkeit der Haushaltslage)
- ✓ Stärkung des Gemeinschaftslebens durch Partizipation und interkulturellen Austausch
- ✓ Bildungspolitik (trotz Kreiszuständigkeit, Einwirken der Gemeinde innerhalb ihrer Möglichkeiten)
- ✓ Alternativen für die Jugend, mehr Einbindung ins Gemeindeleben

Constanze-Marie Kaminsky

Das bin ich:

- ✓ 28 Jahre, verheiratet
- ✓ noch keine Kinder
- ✓ seit 2006 in Glienicke



Dafür stehe ich:

- ✓ offene und ehrliche Kommunikation
- ✓ Stärkung der Kinder und Jugendlichen in unserer Gemeinde
- ✓ Transparenz und Bürgernähe
- ✓ der Charme Glienickes soll erhalten bleiben
- ✓ moderne Infrastruktur

Silke Gutsch

Das bin ich:

- ✓ 54 Jahre
- ✓ Lebensgemeinschaft „Patchwork“
- ✓ zwei Söhne
- ✓ seit 2019 wohnhaft in Glienicke
- ✓ Diplom-Kauffrau
- ✓ Mitglied beim SV Glienicke



Dafür stehe ich:

- ✓ Seniorenarbeit fördern
 - Der Bauernhof mit öffentlicher Nutzung soll zur Gemeinsamkeit und Austausch der Generationen beitragen
- ✓ Jugendclub attraktiver gestalten
 - Bessere Öffnungszeiten sowie zielgerichtete Angebote mit interessanten Inhalten im Jugendclub. Ein Programm für die Altersgruppen von 12 bis 22 Jahren schafft Freundschaften und soziale Kompetenzen
- ✓ Schule/Bildung verbessern
 - Personelle Sicherheit der Kinderbetreuung, moderne Schulbildung im Erweiterungsbau Haus 6

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für

Benjamin Weßing

Das bin ich:

- ✓ 40 Jahre
- ✓ zwei Kinder
- ✓ Geschäftsführer
Autohaus Glienicke



Dafür stehe ich:

- ✓ „das große Ganze“ – gemeinschaftsorientierte Politik anstatt Verbotskultur und Ideologie
- ✓ Balance zwischen Wohnangebot und begleitender Infrastruktur (Kita, Schule, Nahverkehr)
- ✓ Glienicke als attraktiver Wirtschaftsstandort
- ✓ Transparente, strukturierte Entscheidungen
- ✓ Ein lebenswertes Glienicke

Mirko H.-G. Mittelbach

Das bin ich:

- ✓ 64 Jahre, verheiratet
- ✓ Vater von zwei Töchtern
- ✓ seit 2020 in Glienicke
- ✓ Rechtsanwalt und Mediator



Dafür stehe ich:

- ✓ Mit Zuversicht in eine lebenswerte Zukunft für uns alle, die auf Verstand, Umsicht und Nachhaltigkeit basiert, in der jeder sein volles Potenzial entfalten kann und gleichzeitig unsere Umwelt geschützt wird
- ✓ Ein starkes Engagement für Bildung und Entwicklung, die gleiche Chancen für alle bietet, unabhängig von sozialer Herkunft
- ✓ Gerechtigkeit, Zusammenarbeit und Austausch von Ideen für die besten Lösungen für unsere Gemeinschaft in Glienicke

Jens Bohl

Das bin ich:

- ✓ 57 Jahre
- ✓ Lebensgemeinschaft
„Patchwork“
- ✓ zwei Söhne
- ✓ seit 2006 in Glienicke
- ✓ Techniker Maschinenbau
- ✓ Mitglied beim SV Glienicke
- ✓ seit 2008 politisch aktiv
für Glienicke, derzeit sachkundiger Einwohner im Ausschuss für Umwelt, Planen, Bauen/Wohnen



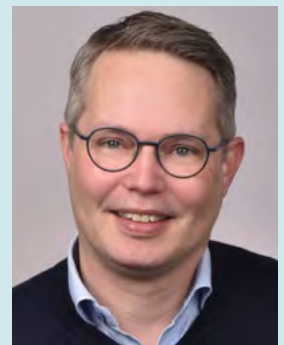
Dafür stehe ich:

- ✓ Keine ideologische Verkehrspolitik
 - Ein klares Ja zum Individualverkehr und zukünftig mehr öffentlichen Nahverkehr
 - Keine Fahrradstraßen für Glienicke – Alle Verkehrsteilnehmer sollten gleichberechtigt sein
- ✓ Bauvorhaben mit Maß lenken und nicht blockieren
 - Neugestaltung des Vorplatzes der Sporthallen (Michael-Bittner-Platz). Dieser sollte als attraktiv gestaltete Parkanlage mit ausreichend Parkraum umgestaltet werden
- ✓ Umweltpolitik modern, wirtschaftlich sinnvoll und überregional

Arno Steguweit

Das bin ich:

- ✓ 46 Jahre, verheiratet
- ✓ zwei Kinder (19 und 16 Jahre)
- ✓ seit 2018 wohnhaft in Glienicke
- ✓ Ausbildung zum Hotelfachmann mit Zusatzqualifikation Hotelmanagement & IHK zertifizierter Sommelier
- ✓ Berufstätig als selbstständiger Sommelier & Weinhändler



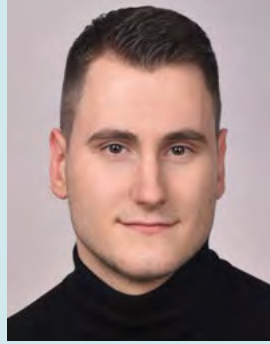
Dafür setze ich mich ein:

- ✓ unabhängiges Glienicke
- ✓ eine attraktive Infrastruktur für alle Altersschichten
- ✓ den richtigen Blick in eine moderne Zukunft
- ✓ sinnvoller & moderater Umgang mit unseren Steuergeldern
- ✓ anpacken statt quatschen und liegenlassen

Marc-Benedict Schäfer

Das bin ich:

- ✓ 23 Jahre
- ✓ Student der Rechtswissenschaften an der Universität Potsdam
- ✓ Seit 2003 in Glienicke/Nordbahn



Dafür setze ich mich ein:

- ✓ Gute Verkehrsinfrastruktur gleichberechtigt für alle Verkehrsmittel
- ✓ Keine Verunstaltung des Ortes zum Beispiel durch Poller
- ✓ Investitionen in Bildung und Freizeitangebote für junge Glienickerinnen und Glienicker

Markus Lackamp

Das bin ich:

- ✓ 56 Jahre, verheiratet
- ✓ zwei Kinder
- ✓ seit 2004 in Glienicke
- ✓ Wissenschaftlicher Referent
- ✓ Sachkundiger Einwohner im Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport



Dafür stehe ich:

- ✓ Eine Politik, die die Interessen aller in den Blick nimmt
- ✓ Schuldenfreier Haushalt - kein Wirtschaften zu Lasten unserer Kinder
- ✓ Baumbestand bewahren
- ✓ Pragmatismus statt Ideologie

Olaf Schäfer

Das bin ich:

- ✓ 58 Jahre alt, verheiratet
- ✓ ein Sohn
- ✓ Seit 2003 in Glienicke/Nordbahn
- ✓ Jurist, Ministerialbeamter



Dafür setze ich mich ein:

- ✓ Pragmatische, unideologische Kommunalpolitik
- ✓ Sicherheit
- ✓ gepflegtes Ortsbild
- ✓ Investitionen in Infrastruktur und Bildung

Christoph Kannengiesser

Das bin ich:

- ✓ 61 Jahre, verheiratet
- ✓ zwei Kinder
- ✓ seit 2019 in Glienicke, vorher 20 Jahre in Hermsdorf
- ✓ Jurist und Hauptgeschäftsführer eines Außenwirtschaftsverbandes



Dafür stehe ich:

- ✓ für eine pragmatische, ideologiefreie, bürgernahe Kommunalpolitik
- ✓ eine Interessen ausgleichende Kommunalpolitik

Reiner Aust

Das bin ich:

- ✓ 66 Jahre, verheiratet
- ✓ vier Kinder
- ✓ Steuerberater
- ✓ Handelsrichter am Landgericht Berlin
- ✓ Drehorgelspieler



Dafür stehe ich:

- ✓ Förderung von Bildung und Jugendprogrammen
- ✓ Förderung von intergenerationellen Aktivitäten wie zum Beispiel Treffen/Veranstaltungen organisieren, in denen Jugendliche und Senioren zusammenkommen
- ✓ Mentoring-Programme in die Tat umsetzen, ältere Menschen geben Erfahrungen und Fähigkeiten an junge weiter

Von ökologischer Wertigkeit und optischer Gefälligkeit



Tröstlos: Der Bürgerpark ist weder optisch ansprechend noch erfüllt er einen ökologischen Zweck.

● Bald beginnt die Blühsaison und mit ihr wird wieder eine Frage aktuell, die die Menschen nicht nur in Glienicke spaltet: Sollten öffentliche Grünstreifen entlang der Straßen und größere öffentliche Flächen wie im Bürgerpark sich selbst überlassen oder „bewirtschaftet“, sprich gemäht und bepflanzt werden? Die meisten Bewohnerinnen und Bewohner in unserem Ort haben sich bewusst für einen Wohnort „im Grünen“ entschieden. Ihnen liegt das dahinter stehende Anliegen, Biodiversitätsflächen im

öffentlichen Raum zu schaffen und vor allem Bestäuberinsekten anzuziehen, am Herzen. Aber ebenso möchten viele auch ein „gefälliges“ Ortsbild, sprich gepflegte Parkanlagen, in denen sich eben nicht nur Insekten (und Hunde) wohlfühlen, sondern auch Menschen mit einem Erholungsbedürfnis. Nicht zuletzt geht es nicht minder um Straßen, an denen wucherndes Begleitgrün und Wassertrübe die Sicht und damit die Verkehrssicherheit beeinträchtigen oder in die Radwege wachsen.

Die Lösung könnte ein „sowohl als auch“ darstellen, das man in vielen Orten Deutschlands und auch im Ausland beachten kann: So wird das Straßenbegleitgrün nicht radikal kurz, wohl aber auf einer bestimmten Höhe gehalten. Außerdem werden in der Mitte von Parkanlagen „Wildflächen“ ausgewiesen, Gewächse angesiedelt und Wildblumen ausgesät, die besonders attraktiv für Bestäuber sind und eben nicht den Eindruck vermitteln, es handle sich nur um eine Ausbreitung von „Unkraut“. An den Wegesrändern, wo etwa Sitzbänke und Spielflächen angelegt sind, könnten aber sehr wohl auch ein kurz gemähter Rasen seine Berechtigung haben. Es sollte nicht Dogmatik walten, sondern Platz sein für ein pragmatisches Miteinander von ökologischer Wertigkeit und optischer Gefälligkeit.

Olaf Schäfer, CDU-Kandidat für die Gemeindevertretung o.schaefer@cdu-glienicke.de



KREISTAGSKANDIDATUR

Dr. Ulrich Stempel für Glienicke in den Kreistag

● Glienicke und die anderen S-Bahn-Gemeinden brauchen eine klare, sachliche, starke Stimme im Kreistag. Daran hat es in der letzten Wahlperiode gefehlt. Für Glienicke wirkte sich das beispielsweise in der Debatte um die Übernahme des Kiezbusses durch den Kreis ungünstig aus.

Das muss sich künftig bessern. Darum bitte ich um Ihre Stimme. Damit ich mich einsetzen kann für die Interessen Glienickes bei Infrastruktur, Bildung, Kultur, Sicherheit und Gewerbe in einem



Kandidiert für den Kreistag: Dr. Ulrich Stempel

CDU-Liste
Platz 3

weltoffenen Oberhavel. Für einen Kreistag, der Entscheidungen trifft. Für einen Kreistag, der Landrat und Verwaltung kontrolliert, steuert. Für einen Kreistag, in dem Extreme keine Chance haben. Für einen Kreistag, der wieder bürgerliche Politik macht.

Dr. Ulrich Stempel, CDU-Ortsvorsitzender und CDU-Kandidat für den Kreistag u.stempel@cdu-glienicke.de

STÄRKUNG DES ÖFFENTLICHEN PERSONENNAHVERKEHRS IN GLIENICKE

Buslinie X26 – das wäre ein Angebot!

● Fertig ausgearbeitet wäre sie, die potenzielle Buslinie X26: Eine schnelle Verbindung von Schildow über Glienicke/ Nordbahn nach Tegel. Von einem 16-Jährigen, der für Buslinien brennt und seine Idee im Infrastrukturausschuss vorgestellt hat. Durchgeplant und berechnet bis auf die Zahl der benötigten Busse, nämlich genau einen zusätzlichen Wagen.

Wir sind die Fraktion, die bereits gegen einigen Widerstand in der Gemeindevertretung den Kiezbus zum S-Bahnhof Frohnau initiiert und durchgesetzt hat. So haben wir ein verbessertes ÖPNV-Angebot für Glienicke geschaffen. Damit Pendler mal Fahrrad, Motorrad oder Auto stehen lassen können. Auch wenn es gerade im Kreistag gro-



Fotomontage: Möller Pro Media GmbH

ße Überzeugungskraft und einen Kompromiss gekostet hat – die Menschen nahmen die Li-

nie so gut an, dass der Kreis schließlich in den Nahverkehrsplan übernehmen musste. Was Glienicke, das finanziell in Vorlage gegangen war, entlastete.

nie so gut an, dass der Kreis schließlich in den Nahverkehrsplan übernehmen musste. Was Glienicke, das finanziell in Vorlage gegangen war, entlastete.

Nun wollen wir für den X26 streiten, um das ÖPNV-Angebot noch weiter zu verbessern. Dafür braucht es Weitsicht und Durchsetzungswillen – haben wir. Dafür braucht es gute Kontakte nach Reinickendorf – haben wir. Und dafür braucht es eine respektierte Glienicker CDU-Stimme im Kreistag – dafür können Sie sorgen, mit Ihrer Unterstützung für Dr. Ulrich Stempel, Platz 3 auf der CDU-Liste für den Kreistag.

Mirko Mittelbach, CDU-Kandidat für die Gemeindevertretung
m.mittelbach@cdu-glienicke.de



MITEINANDER DER GENERATIONEN

Jugend trifft auf Senioren



Setzt sich für ein Miteinander der Generationen ein: Silke Gutsch. Foto: privat

● Wäre es nicht eine super Gelegenheit, sich bei der Gestaltung der Außenanlage des Jugendclubs Generationen übergreifend zu treffen? Unsere Senioren bringen viel Lebenserfahrung und Kreativität mit. Die von den Jugendlichen bereits erbauten Hochbeete

könnten ein gemeinsames Projekt dafür werden. Was pflanzt man wann, wie und wo an? Das muss gelernt sein. Hier kann ein Austausch von Jung und Alt ein produktives Ergebnis bringen. Nach getaner Arbeit würde ein Abschluss am Grill das gemeinsa-

me Wirken abrunden. Vielleicht entstehen neue Ideen für Projekte oder ein Termin fürs Rasenmähen in Form einer neuen Nachbarschaftshilfe. Im Gegenzug würde die Außenanlage des Seniorenclubs gestaltet. Hier kann auch das neue Design der Hochbeete realisiert werden. Die Jugendlichen bringen bereits ihre am Jugendclub gesammelten Erfahrungen mit der Errichtung der Hochbeete ein. Ganz nach dem Motto: „Unbezahlbar ist die Hand, die hilft, wenn man sie braucht.“

Zusammenarbeit und Austausch zwischen den Generationen. Das ist gelebtes aktives und liebenswertes Gemeindeleben.

Silke Gutsch, CDU-Kandidatin für die Gemeindevertretung
s.gutsch@cdu-glienicke.de



Für uns nach Europa: Christian Ehler wiederwählen!



Nimmt erfolgreich die Interessen für Oberhavel und Brandenburg in Europa wahr: Dr. Christian Ehler, Mitglied des Europäischen Parlamentes. Foto: Dr. Christian Ehler

Am 9. Juni 2024 ist auch Europawahl. Eine ganz entscheidende Wahl! Denn sie stellt die Weichen für die Zukunft Europas. Das Europäische Parlament hat wichtige Befugnisse: Es wählt die Europäische Kommission, es entscheidet über die Gesetzgebung in der EU und über den EU-Haushalt. Dieses Jahr dürfen erstmals auch Deutsche ab 16 Jahren wählen. Nur wer wählt, kann mitentscheiden!

Für uns in Glienicke tritt Christian Ehler zur Wiederwahl an.

Seit 2004 vertritt er Brandenburg im Europäischen Parlament. Sein Motto: Heimat. Fördern. Für ein starkes Brandenburg in Europa.

Das heißt: Christian Ehler sorgt dafür, dass die Interessen der Brandenburger Bürgerinnen und Bürger in Europa wahrgenommen werden. Es geht unter anderem um die Förderung der Infrastruktur und Forschung mit Fördermitteln der EU, der Wirtschaft und Industrie als Ansprechpartner zu dienen. Andererseits will Ehler auch ein Stück Europa nach Brandenburg bringen, zum Beispiel durch das Erasmus-Programm.

Gerade in Zeiten von Desinformation und Fake News gilt es, die europäische Idee zu vermitteln, die Arbeit der EU verständlich zu machen. Brandenburg steht im Zuge der Globalisierung vor vielen Herausforderungen. Die EU unterstützt uns dabei. Hier zwei Erfolgsbeispiele:

Die Förderzusage an Arcelor-Mittal für die Produktion von „grünem Stahl“ sichert Ar-

beitsplätze und Wertschöpfung in Eisenhüttenstadt.

Im Landkreis Oberhavel wurde ein touristisches Informations- und Leitsystem installiert, das Oberhavel als Bestandteil der Tourismusregion „Ruppiner Seenland“ in der Vielfalt seiner Angebote und Themen gerecht wird.

Erfolge, die wir alle auch Christian Ehler verdanken. Darum am 9. Juni bei der Europawahl CDU wählen!

Mehr zu Christian Ehler und seiner Arbeit im Europäischen Parlament unter www.ehler.eu

Im Europaparlament gehören die CDU-Abgeordneten zur Fraktion der Europäischen Volkspartei, dem Zusammenschluss christdemokratischer und bürgerlicher Parteien. Vorsitzender ist der Deutsche Manfred Weber. Mehr darüber unter www.epp.eu. Europaweite Spitzenkandidatin der Europäischen Volkspartei ist Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen (CDU).

Impressum

Unser Glienicke

Das Magazin der
CDU Glienicke/Nordbahn

Ausgabe 2 | Mai 2024

Herausgeber:

CDU Gemeinde Glienicke/Nordbahn
Rosa-Luxemburg-Straße 28 b
16548 Glienicke/Nordbahn

Telefon: 0172 / 93 68 342

E-Mail: info@cdu-glienicke.de

Redaktion und Autoren:

Dr. Ulrich Stempel, Michael Breier, Michael Löser, Dirk Steichele, Sabine Nemitz, Jens Bohl, Tricia Mitamona-Grzelka, Olaf Schäfer, Arno Steguweit, Benjamin Weißing, Mirko Mittelbach, Silke Gutsch

Layout und Druck: Akolut UG
Edelhofdamm 52, 13465 Berlin
hallo@akolut.de

Auflage: 7.000 Exemplare

Kummer-Briefkasten: Sagen Sie uns Ihre Meinung

Ob Ausbau der ÖPNV-Verbindungen, Sanierung des Bauernhofes, Schulerweiterungsbau Haus 6 oder eine moderne Verkehrspolitik im Ort – wir gestalten mit! Dafür ist uns der Austausch mit Ihnen wichtig. Was sollten wir uns vor Ort einmal anschauen? Was ist Ihr Thema? Welche Lösungsansätze schlagen Sie vor? Wo sehen

Sie Handlungsbedarf? Sprechen Sie Ihren CDU-Gemeindevertreter oder -Gemeindevertreterin vor Ort an, schreiben Sie uns eine E-Mail oder kontaktieren Sie uns über Social Media. Denn Glienicke/Nordbahn, das sind auch Sie! Seien Sie dabei!

E-Mail: info@cdu-glienicke.de